

# Kritische Töne zum neuen Jahr

Mit vielen Gästen und zahlreichen Darbietungen feiert Moorrege seinen Neujahrsempfang

Von Karl-Heinz Stolzenberg

**MOORREGE** Etwa 400 Mitbürger strömten in die Halle am Himmelsberg, um am Neujahrsempfang der Gemeinde teilzunehmen. Mitglieder der Jugendfeuerwehr standen als Fackelträger vor dem Gebäude. Bürgermeister Karl-Heinz Weinberg (CDU) hatte im Eingang Posten bezogen und kam aus dem Händeschütteln gar nicht heraus. Freiwillige Helfer gaben Sekt und Saft aus. Kaffee und Kuchen warteten bereits auf den Tischen. Auf der Bühne spielte das Orchester des Vereins „Takt Art“, während der Saal sich rasch füllte.

Dann drängte die Klasse 2a der Grundschule ins Rampenlicht. Die Kinder hatten ein lustiges Lied einstudiert. Es folgte ein witziges Gedicht über bunte Socken. Die verschiedenen Farben waren dem Jahreslauf angepasst. „Wir kommen nachher nochmal wieder“, versprachen die Kinder, als der Applaus verebbt war.

Der Bürgermeister war inzwischen in die Rolle des Moderators geschlüpft. Vergnügt kündigte er die junge Moorregerin Melina Baldzun als „unsere neue Starsängerin“ an. Die Zuhörer schlossen sie sofort in ihre Herzen. Dann durften die Rhönradfahrerinnen des Moorreger Sportvereins ihr Können demonstrieren. Atemberaubende Akrobatik, noch dazu auf engem Raum zwischen



Die Geehrten: Diese Moorreger Bürger wurden auf dem Neujahrsempfang ausgezeichnet.

FOTO: STOLZENBERG (2)

der Bühne und der vordersten Zuschauerreihe. Ein stauender Bewunderer war der Kinderprinz der Moorreger Karnevalisten, Paul Elias I. „Das könnte ich nicht“, gestand der Kleine seiner Mama. Seine Prinzessin Jeyda Maria-Mea I hätte lieber selbst im Zentrum der Bewunderung gestanden. Die beiden Kinder gehörten zur unübersehbar großen Schar der kostümierten Karnevalisten im Saal, angeführt von den diesjährigen Tollitäten Prinz Jan Philip I. und Prinzessin Mary Ann I.

Prominenz in Zivil gab es auch, Bundes-, Landtags- und Kreistagsabgeordnete, Repräsentanten des Amtes Geest und Marsch Südholstein (Gums) und Gemeindevertreter aller Fraktionen aus dem eigenen Dorf. Aus Nachbargemeinden waren Bürgermeister angereist. Die



Bürgermeister Karl Heinz Weinberg (CDU) begrüßt die Gäste, hier Randi Knöchelmann.

Bundeswehr hatte eine Delegation geschickt.

Bürgermeister Weinberg ließ es sich nicht nehmen, die Vorzüge der eigenen Gemeinde zu preisen, ganz besonders deren Schuldenfreiheit. Er zählte vergangene Erfolge auf und kündigte zukünftige an, ging hart mit der seiner Meinung nach ausufernden Bürokratie ins Ge-

richt und nicht weniger mit politischen Entscheidungen, die ihm zuwider sind. Dazu gehört der Abzug der Amtsverwaltung aus Moorrege. Die beschlossene Anmietung neuer Verwaltungsräume hält Weinberg für Steuerver-schwendung. Er drohte recht unverhohlen, dass Moorrege statt der Zugehörigkeit zum Amt Gums nach dem Ankauf

des bisherigen Amtshauses auch andere Verwaltungsoptionen habe und erwähnte das gute Verhältnis zur Nachbarstadt Uetersen. „Die ist schließlich eine Hochzeitsstadt“, ließ er durchblicken. Auch der Plan, die Gemeinschaftsschule durch einen Neubau zu ersetzen, missfiel dem Gemeindechef.

Nach solchen eher kritischen Tönen ging es mit freudenvolleren weiter. Die Hamburger Sopranistin Sophie-Magdalena Reuter be-rauschte die Gäste mit ihrer Stimme, begleitet von der slowakischen Pianistin Krisztina Gyöpös. Zum Abschluss traten die Männerstimmen der Uetersener Chorknaben auf.

.....  
Weitere Bilder zur  
shz.de Veranstaltung finden  
sie online  
www.wedel-schulauer-Tageblatt.de  
.....